

Audio

8

Das Magazin für HiFi, Musik und Video

Auf Draht!

Test: ONKYO-Receiver TX-100



steller
Michael Otto

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto

SYSTEM 100R
ONKYO
HIGH FIDELITY

Test: Receiver Onkyo TX-100

Auf Draht

Drei Dinge braucht der HiFi-Einsteiger: Antennen, Lautsprecher und 550 Mark für diesen Receiver.

Von Wolfgang Tunze

Das schafft kein Discounter: Einen HiFi-Tuner guter Qualität für 275 Mark kann er beim besten Willen nicht in sein Regal stellen, und einen passenden Verstärker für dasselbe Geld schon gar nicht.

Bei Onkyo gibt's jetzt beides am Stück. Seit Mitte Juni liefert der japanische Hersteller seinen neuen Receiver TX-100 an den Fachhandel. Ganze 550 Mark soll diese, als Herzstück für Einsteigeranlagen gedachte Doppelkomponente kosten.

Doch Onkyos Kombigerät wirkt keineswegs wie eine Sparbüchse. Das schlichte, vornehm mattschwarze Gehäuse des Einsteiger-Bausteins könnte sich selbst in der Umgebung mondäner High-End-Komponenten sehen lassen. Leichtgängige, aber präzise Tasten und übersichtliche Anzeigen lassen den Preis vergessen.

Die Ausstattung dagegen offenbart Kompromisse. Denn an den Verstärkerteil des TX 100 lassen sich nur ein Plattenspieler mit Magnettonabnehmer und ein Cassettedeck anschließen. Freilich ist Onkyos Preisbrecher auch nicht gerade als Tonzentrale für mehrere Recorder und CD-Spieler gedacht. Auch die Anschlußmöglichkeit für ein einziges Paar Boxen ist insofern kein Mangel.

Ansonsten bietet das Verstärkerteil Übliches: Ein kleiner

Balanceregler sorgt für das richtige Lautstärkeverhältnis zwischen rechtem und linkem Kanal, zwei weitere Drehknöpfe beeinflussen Bässe und Höhen, und wenn die Musik bei gemäßigter Zimmerlautstärke zu matt und kraftlos klingt, so hilft ein Druck auf die Loudness-Taste.

Wie heute selbst bei einfachen Receivern üblich, arbeitet das UKW- und Mittelwellen-Empfangsteil des Onkyo TX-100 nach dem Synthesizerprinzip. Die Vorteile die-

AUDIO-MESSPROTOKOLL	
RECEIVER Onkyo	TX-100
Eingangsempfindlichkeit Phono MM	2.90mV
Übersteuerungsgrenze Phono MM	177mV
Eingangswiderstand Phono MM	45kOhm
Eingangskapazität Phono MM	130pF
Fremdspannungsabstand Phono MM (10mV)	71dB
Hochpegel (500mV)	75dB
Dauerleistung (k=0.18)	
an 4 Ohm	27W
an 8 Ohm	27W
Impulsleistung (40ms)	
an 4 Ohm	31W
an 8 Ohm	28W
Anstiegszeit (30W)	6.2us

Eingangsempfindlichkeit: 2-5 mV (MM) praxisgerecht. Übersteuerungsgrenze: 150 mV (MM). Eingangskapazität: bis 200 pF ideal, bis 350 pF praxisgerecht, über 350 pF für MM meist zu hoch. Fremdspannungsabstand: (MM) ab 70 dB gut, ab 80 dB hervorragend; (Aux) ab 80 dB gut, ab 90 dB hervorragend. Dauer/Impulsleistung: min. 30/40 Watt an 4 und 8 Ohm, darüber besseres Dynamikverhalten. Anstiegszeit: max. 20 µs, unter 10 µs hervorragend.

ser Technik: Auf Wunsch übernimmt der automatische Suchlauf die Abstimmung. Jeder Sender, den der Receiver auf diese Weise findet, ist und bleibt exakt abgestimmt.



Neuheiten Test

Freilich läßt die automatische Stummschaltung des Suchlaufs nur kräftige Sender durch. Schwache Sender erwischt man deshalb nur per Handabstimmung, denn in dieser Betriebsart ist die Stummschaltungautomatik aufgehoben. Damit ist das Empfangsteil zugleich auch auf den weniger rauschempfindlichen Mono-Betrieb umgeschaltet.

Am einfachsten findet man sein Wunschprogramm natürlich mit den Stationstasten. Zwar haben die Onkyo-Entwickler nur sechs Speicherplätze spendiert, doch die reichen für die wichtigsten ortsüblichen Programme völlig aus.

Steckbrief	
Modell	Onkyo TX-100
Preis (Mark)	550
Maße B x H x T (mm)	418 x 99 x 319
Verstärkerteil	
Phono MM	
Aux	—
Tape ¹	1 (1)
Filter	—
Überspielmöglichkeit	—
LS-Anschluß (Ohm)	mindestens 4
mit 2 Paar LS (Ohm)	—
KH-Ausgang	1 (Klinke)
Empfangsteil	
Prinzip	Synthesizer
Wellenbereiche	UKW/MW
Frequenzanzeige	digital
Stationsspeicher	6 (UKW oder MW)
Sendersuchlauf	●
Feldstärkeinstrument	—
Muting	●
UKW-Mono-Taste	●
Antennenanschl.	DIN
Vertrieb	Onkyo Deutschland, Industriestr. 18, 8034 Germering

In Klammern: Für Hinterbandkontrolle

In welcher Qualität der Receiver die Signale aus dem Äther verarbeitet, zeigte der Empfangstest an der 18-Element-Rotorantenne sowie am Kreuzdipol des AUDIO-Labors. Dabei absolvierte der TX-100 drei Einzelprüfungen: Im ersten Schritt mußte das Empfangsteil mit extrem starken Sendern fertig werden und auch solche Stationen sauber empfangen, auf deren Frequenzen Mischprodukte sehr starker Nachbargeräte liegen (Großsignalverhalten).

Die zweite Prüfung galt der Empfindlichkeit des Empfängers. Hier mußte er zeigen, wie gut er weiter entfernte, schwach einfallende Sender empfangen kann. In der dritten Empfangsrunde sollte der TX-100 Sendestationen mit eng benachbarten Frequenzen einwandfrei trennen (Trennschärfe).

In allen drei Disziplinen erreichte der Receiver trotz der extremen Empfangsbedingungen gute Ergebnisse; bessere Resultate sind in dieser Preisklasse kaum möglich.

Das Empfangsteil der Onkyo-Doppelkomponente ist freilich nicht allein verantwortlich für den Klang. Was der Verstärker dazu beiträgt, zeigte der Hörtest, bei dem die AUDIO-Tester zunächst analoge Platten einsetzten.

Trotz seiner zuvor im Meßlabor ermittelten Dauer-Ausgangsleistung von nur 30 Watt ließ der Receiver Ray Browns Kontrabaß (AUDIO-Hörtestplatte, siehe Seite 20) sowohl über die ebenfalls neuen Onkyo-Boxen als auch über die baßgetreue Boston A-70 (Test in AUDIO 4/1984) abgründig, satt und voluminös grunzen. Selbst bei originalgetreuer Lautstärke machte der Receiver nicht schlapp; das mächtige Streichinstrument schien in voller Größe im Hörraum zu stehen.

AUDIO-Empfangstest

	Frequenz	Onkyo TX-100
Großsignalverhalten	90,1 SDR2	■ ■ ■ ■ □
	91,8 SWF2	■ ■ ■ ■ □
	92,2 SDR2	■ ■ ■ ■ ■
	93,5 SWF1	■ ■ ■ ■ □
	94,3 SWF3	■ ■ ■ ■ □
	94,7 SDR1	■ ■ ■ ■ □
	96,2 SWF2	■ ■ □ □ □
	98,4 SWF3	■ ■ ■ ■ □
	98,8 SDR1	■ ■ ■ ■ □
	99,6 SDR1	■ ■ ■ ■ □
Empfindlichkeit	88,2 BR2	■ ■ □
	89,0 BR4	□ □
	89,3 HR3	■ □
	89,85 SWF3	■ ■
	90,6 HR1	■ ■ ■
	91,1 SDR2	■ ■ ■ ■ □
	92,65 HR3	■ ■ ■ ■
	95,5 BR4	□ □
	97,8 SDR1	■ ■ ■
103,9 CAE	■	
Trennschärfe	88,3 SWF1	■ ■ ■ ■ □
	88,5 SDR2	■ □
	88,7 BR2	□ □
	88,8 SDR2	■ ■
	92,0 SWF2	□ □
	94,1 SWF3	□ □
	95,1 SDR1	■ ■ □ □
	95,3 HR2	■ ■ □
	96,9 SDR4	■ □ □
99,9 SDR3	■ □	

Was die einzelnen Kästchen des Empfangsdiagramms bedeuten, erklärt der Text zum Empfangsdiagramm auf Seite 17.

Der zum Vergleich herangezogene Vollverstärker Denon PMA 770 (siehe AUDIO 8/1982), mit seinem Preis von 1100 Mark immerhin doppelt so teuer wie der komplette Onkyo-Receiver, wirkte hier trotz seiner Ausgangsleistung von 200 Watt nur geringfügig souveräner.

Das helle Klatschen der Baßsaiten am Griffbrett allerdings klang über den PMA 770 noch eine Spur präziser und härter.

Daß der Onkyo-Receiver bei hellen, impulsartigen Klängen mit dem Denon-Verstärker nicht ganz mithalten kann, zeigte sich auch bei Andreas Vollenweiders „Behind the Gardens – Behind the Wall“. Das elektronisch verfremdete, metallische Klirren

verschiedener Percussion-Instrumente erschien über den Receiver TX-100 nicht ganz so frei und entrückt wie über den Denon-Verstärker – angesichts des Klassenunterschiedes zwischen beiden Geräten auch kein Wunder.

Mit CD-Programmen, über den Recorder-Eingang (Play in) eingespeist, konnte sich der Receiver ebenfalls hören lassen: Selbst der vierte Satz der Symphonie Phantastique (Decca 400 046-2) mit seinen mächtigen Paukenwirbeln und seinen heftigen Bläserattacken brachten das kleine Verstärkerteil des TX-100 nicht in Verlegenheit; das Orchesterschlagzeug kam druckvoll und mächtig, und die Bläser strahlten mit typischem Obertonglanz.

Bei allzu großen Lautstärken freilich mußte der Receiver vor den Leistungsreserven des Denon-Verstärkers kapitulieren. Aber schließlich ist ein 550-Mark-Receiver auch nicht zur Beschallung von 80-Quadratmeter-Wohnzimmern gedacht.

In kleineren Wohnräumen jedenfalls klingt der schwarze Onkyo hervorragend, und wer nicht gerade einen Super-Empfänger braucht, findet im TX-100 den richtigen Grundstock für seine Einsteigeranlage.

Das Audiogramm

Onkyo TX-100	
👂 👂 👂	
Empfang	ausgezeichnet
Klang Tuner	überdurchschnittlich
Klang MM	überdurchschnittlich
Klang	überdurchschnittlich
Ausstattung	noch akzeptabel
Bedienung	durchschnittlich
Verarbeitung	überdurchschnittlich
Preis-Wert	ausgezeichnet

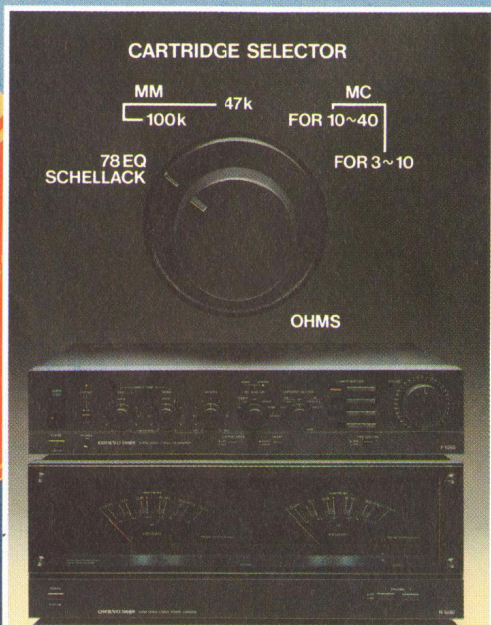
Rangfolge der Bewertung: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.



Ausgefeilte Technik für ganz besondere Scheiben



ONKYO® Integra P-3030/M-5030



hifivideo 84
Halle 2
Stand 2A15

Die INTEGRA-Serie repräsentiert die Spitzenklasse der ONKYO HiFi-Komponenten. INTEGRA wurde inzwischen zum Symbol für gediegene Eleganz im Design und ausgefeilte Technik, wie ONKYO's Delta-Turbo-Netzteil, oder die Super-Servoschaltung beweisen. Eine besondere Delikatesse für Liebhaber alter Schellack-Platten bietet jedoch der neue Vorverstärker INTEGRA P-3030 mit seiner speziellen 78er-Phonoentzerrung. Durch diese optimal ausgelegte Kompensation historischer Schneidkennlinien, erwecken Sie den alten Original-Sound Ihrer Schellacks zu neuem Leben! Das gleiche gilt auch für viele Überspielungen alter 78er-Scheiben auf LPs. Erleben Sie die Musik dieser Zeit wie sie wirklich war! Selbstverständlich hat die INTEGRA-Kombination P-3030/M-5030 alle Eigenschaften der Spitzenklasse: 2 x 100 W Sinusleistung bei 8 Ohm (20-20.000 Hz); geeignet für alle MM- und MC-Phonosysteme; Vorverstärker mit Kopfhörerausgang und separate Delta-Turbo-Netzteile für jeden Kanal, - Voraussetzung für die Übertragung des hohen Dynamikumfangs der CD-Platte. Die passenden digitalfesten Lautsprecherboxen hat Ihr ONKYO-Vertragshändler, der Ihnen auch bestätigen wird, daß ONKYO-HiFi-Komponenten allein im letzten Jahr 19mal unter den Besten im Test waren.

Nehmen Sie einfach ein paar Schellacks zu Ihrem nächsten ONKYO-Vertragshändler mit und überzeugen Sie sich selbst.

Ausführliche Unterlagen und den Händlernachweis erhalten Sie durch diesen Coupon.

Name _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____



2 JAHRE
ONKYO
WERKS-
GARANTIE

© beim IFA Archiv M...